

Zahl der Geburten sinkt

Statistik zur Bevölkerungsentwicklung, Region legt jetzt erst den Bericht 2023 vor

LANGENHAGEN. Der demografische Wandel macht auch vor Langenhagen nicht halt. Das zeigt ein Blick auf die Bevölkerungsstatistik 2023 der Region Hannover auf Grundlage der Einwohnermelderegister der Städte und Gemeinden. Der Anteil der über 80-Jährigen ist insgesamt im Umland deutlich gestiegen: 2023 waren es 58,7 Prozent mehr als noch zehn Jahre zuvor. In der Folge sterben mehr Menschen, wie auch in Langenhagen: 2023 waren es 675. Das sind zwar weniger als 2021 (702) und 2022 (725), dennoch übertrifft die Zahl den Mittelwert der Sterbefälle im Zeitraum 2013 bis 2023. Geburten können den Trend bereits seit 2020 nicht

mehr ausgleichen. Den 675 Verstorbenen standen im Jahr 2023 lediglich 493 Geburten in Langenhagen gegenüber, was einen Negativsaldo von -182 ergab. Hinzu kommt: 2023 waren es 27 Geburten weniger als 2022 (520) und so wenig wie seit 2015 nicht mehr.

Und auch in allen anderen Städten und Gemeinden des Umlands öffnet sich die Schere zwischen Geburts- und Sterbefällen deutlich. Zwar starben auch im gesamten Umland der Region Hannover 2023 weniger Menschen als im Vorjahr, allerdings lag 2022 auch aufgrund der Corona-Pandemie eine Übersterblichkeit vor. Von einer Trendwende kann man nicht sprechen.

Vielmehr sei auf Basis des demografischen Aufbaus in den Städten und Gemeinden davon auszugehen, dass die Zahl der Sterbefälle mindestens bis zum Jahr 2028 weiter ansteigen werde, heißt es vonseiten der Region Hannover. Parallel dazu sank im Umland die Geburtenzahl weiter kontinuierlich ab, von 5394 in 2022 auf 4898 in 2023. Das unterstreicht die allgemeine Fruchtbarkeitsziffer: Sie beschreibt die Zahl der lebend Geborenen bezogen auf 1000 Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis 45 Jahren eines bestimmten Kalenderjahres. In Langenhagen flachte sie 2023 auf 48,9 ab, was aber immerhin noch die dritthöchste Ziffer in der Region ist.

Bleibt die Fruchtbarkeitsziffer auf diesem Niveau, wird ausgehend vom jetzigen demografischen Aufbau die Geburtenzahl in den kommenden Jahren weiter sinken. Die durchschnittliche Kinderzahl pro Frau sank im Umland von 1,55 in 2022 auf 1,42 in 2023. Nachdem die Zahl an Teenagermüttern im Umland tendenziell eher zurückgegangen war, ist sie 2023 gegenüber dem Vorjahr von 54 auf 63 gestiegen. Generell war mit 62,3 Prozent der absolute Großteil der Mütter zur Geburt des Kindes zwischen 25 und 34 Jahren alt. 68,2 Prozent der Schwangeren im Umland waren verheiratet, in Langenhagen waren es letztes Jahr nur 65,3 Prozent.

Restaurant spendet für Grundschulkinder



1000 Euro spendete die Inhaberin des Aisa-Hauses für die Godshorner Grundschule. Foto: privat

GODSHORN. Wer meint, dass sich Elternabende in die Länge ziehen und am Ende nicht lohnen, der sei eines Besseren belehrt. Als Franziska Schneider vom Förderverein der Grundschule Godshorn Anfang September beim Elternabend in der Grundschule ihrer Kinder in den dritten Klassen über die Arbeit des Fördervereins berichtete, rührte sie das Herz der Eltern. Die vielen kostspieligen Projekte, die zur Kompetenzerweiterung der Kinder, aber auch zu mehr Spaß am Lernen beitragen sollen, beeindruckten Thuy Tran so sehr, dass direkt eine Spende folgte.

Thuy Tran, Besitzerin des Aisa-Hauses in Godshorn und Mutter von zwei Kindern, die ebenfalls die Grundschule Godshorn besuchen, spendet dem Förderverein 1000 Euro. Ob Mitmachzirkus, Garten-AG, Theaterpädagogische Projekte zur Vorbeugung sexueller Missbrauchs oder

Selbstbehauptungskurse, um die Kinder mit mehr Selbstbewusstsein und einem gesunden Selbstwertgefühl an die weiterführenden Schulen zu entlassen - all diese Projekte werden von externen Fachkräften organisiert. „Um dieses und viele andere Dinge weiterhin regelmäßig durchführen zu können, ist der Förderverein auf möglichst viele Mitglieder und Spenden angewiesen. Der Zusammenschluss von Eltern zu einem Förderverein hat sich bewährt und bleibt hoffentlich auch zukünftig mit vielen Mitgliedern bestehen, damit auch in Zukunft die Godshorner Schülerinnen und Schüler ein abwechslungsreiches Lernumfeld erleben, was über das jährliche Schulbudget nicht abgedeckt werden könnte!“, so Franziska Schneider, Vorsitzende des Fördervereins.

Mehr über den Förderverein unter: www.grundschule-godshorn.de.

Wo sind all die Bücher hin?

In den vergangenen Wochen wird der öffentliche Schrank auf dem Marktplatz immer wieder leerräumt

LANGENHAGEN (JAR/TAL). Offene Bücherschränke sind in der Regel gut gefüllt. Nicht so auf dem Marktplatz in Langenhagen. Der dortige Schrank war zuletzt immer wieder komplett leer, obwohl er regelmäßig mit zahlreichen Exemplaren aufgefüllt wurde. Was ist da los?

Margit Lammers wundert sich. Seit einigen Wochen bringt die Frau aus Vahrenheide immer wieder Bücher aus einer Haushaltsauflösung in den offenen Bücherschrank, der seit etlichen Jahren auf dem Marktplatz in Langenhagen steht. Rund 1000 Bücher hat sie insgesamt abgegeben. Zunächst fuhr sie mit vier gepackten Kisten in den Sahlkamp in Hannover und zum Langenhagener Marktplatz und schaute, wo freie Plätze waren. Normalerweise sind die Schränke gut gefüllt. Doch als die 67-Jährige eine Ladung Krimis in den Schrank im Zentrum stellte, war das anders: „In Langenhagen war der Bücherschrank völlig leer.“

Das war Anfang September. „Eine Woche später haben wir neue Kisten gepackt und nach Langenhagen gebracht“, erzählt Lammers. Wieder sei der Bücherschrank leer gewesen. Das machte sie zwar stutzig, dennoch bestückte sie den Schrank erneut mit Büchern. „Eine Dame ist von

den Krimis so begeistert gewesen, dass sie gleich sechs Exemplare mitnahm“, erzählt die Spenderin. Doch das Phänomen nahm kein Ende. Wieder eine Woche später stand Lammers erneut vor einem ausgeräumten Schrank. Ein Kontrollbesuch am Folgetag zeigte: Schon in der Nacht, nachdem die 67-Jährige die jüngste Ladung Bücher gebracht hatte, waren sie weg. Was ist da los?

Das versucht auch Lammers seither herauszufinden. Wer hat die Bücher über Nacht entwendet? Und wofür? Werden sie auf einem Flohmarkt verkauft? Landen sie im Altpapier? Oder nutzt sie jemand für den Kaminofen?

Eine mögliche Antwort hat Annette von Stieglitz. Sie leitet die Volkshochschule in Langenhagen, und auch die Stadtbibliothek fällt in ihren Aufgabenbereich. Mit Mitarbeitenden der Bibliothek schaut sie regelmäßig in ihrer Freizeit bei dem Schrank vorbei. Ehrenamtlich behält das Team ihn im Blick, sortiert mal Exemplare aus oder ordnet sie neu an. Die Veränderung ist auch ihnen aufgefallen. „Wir nehmen an, dass die Bücher zu kommerziellen Zwecken mitgenommen werden“, sagt von Stieglitz. Sie vermutet, dass die Exemplare etwa auf dem Verkaufportal Medimops im Internet weiterverkauft würden. „Jetzt gibt es of-



Verschwunden Literatur tatsächlich? Aktuell stehen rund 20 Exemplare im offenen Bücherschrank auf dem Marktplatz in Langenhagen.

Foto: Katerina Jarolim-Vormeier

fenbar kommerzielle Ambitionen. Das ist richtig bitter“, bedauert von Stieglitz.

„Jahrelang hatten wir das Problem, dass der Schrank überquillt“, berichtet von Stieglitz. „Diese riesigen Löcher, da weiß

man sofort, dass etwas nicht stimmt.“ Die Kolleginnen und Kollegen hätten sogar Menschen beobachtet und angesprochen, die im großen Stil Bücher eingepackt hätten. Die Ansprache habe aber nichts gebracht. Mehr könnten sie leider nicht tun, das sei nun einmal das Konzept: Wer die Bücher in den Schrank stelle, gebe sie in dem Moment ab und habe dann keinen Einfluss mehr darauf, was anschließend mit ihnen passiere. „Wir finden alle: Das ist eine ganz bedauerliche Fehlentwicklung.“

Der offene Bücherschrank in seiner jetzigen Form steht seit 2013 auf dem Marktplatz, die Stadt Langenhagen stellte ihn damals auf. Davor habe es bereits ein Vorgängermodell gegeben, das irgendwann auseinandergefallen sei, erinnert sich von Stieglitz. Gefertigt hat das jetzige Stück Architekt Hans-Jürgen Greve, der bundesweit für Städte und Gemeinden die Metallschränke entwarft und weiterhin designt. Das Prinzip ist eigentlich einfach, die Beschäftigten der Stadtbibliothek haben Benutzerhinweise an dem Schrank angebracht: Jede und jeder darf Bücher entnehmen, ob dauerhaft oder als Leihgabe. Und jede und jeder darf so viele Bücher hineinstellen, wie Platz ist. Ein Konzept, das jahrelang aufging.

Ein Ort mit vielen Orten

LANGENHAGEN (OK). Er liegt in Langenhagen, wenn man so will am Rand, in der Peripherie einer größeren Stadt, an einer großen Durchgangskreuzung, in einer alten Kegelbahn, mit einem großen Fenster zur Straße, gelegen an einem großen Garten mit zwei alten riesigen Kastanien und einer Eiche? Was soll das für ein Ort sein, dieser Kunstverein? Der Titel der Ausstellung, die am Donnerstag, 24. Oktober, um 19 Uhr eröffnet wird, heißt „Ein Ort mit vielen Orten“ geht auf Sumayya Vally und ihre Gedanken dazu zurück, was ein Ort wäre, der ein Bewegen, Schweben, der

Vergangenes, ein sich Verändern, eine Vielfalt des Raums und des Seins widerspiegeln könnte.

Ausgangspunkt der Ausstellung: Wie kann der Kunstverein auf ganz andere Art und Weise funktionieren? Anders zusammen vor Ort sein, miteinander arbeiten, miteinander sprechen, miteinander sein, auch mit den Dingen, mit dem Territorium und nicht zuletzt auch mit der Kunst. Das Ganze soll jetzt in so genannten probearbeiteten Setzungen wieder zusammengebracht werden. Termin der ersten Setzung ist am Donnerstag, 24. Oktober, um 19 Uhr.

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.

SPENDE BLUT



Mi Mi Di

30.10.2024
13.00 - 19.00 Uhr
30.10.2024
15.30 - 19.30 Uhr
05.11.2024
16.00 - 19.30 Uhr

Langenhagen 30853
McDonald's, Brüsseler Straße 2
Langenhagen 30855 - Kaltenweide
Zelleriehaus, Zellerie 6
Langenhagen 30853
IGS, Konrad-Adenauer-Straße 21/23



Bitte Personalausweis mitbringen!
Service-Hotline 0800 / 11 949 11
(kostenlos aus dem dt. Festnetz)



Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Sinfoniekonzert
14. November 2024: Großer Sendesaal

MC Fitti
15. November 2024: Lux

LET'S DANCE - Die Live-Tournee
Diverse Termine: ZAG Arena

GLITTERBOX
16. November 2024: Kuppelsaal

Hannover Indians - Moskitos Essen
17. November 2024: Eissporthalle

Mr. Yasin - The Hypnox Show
18. November 2024: Theater am Aegi

Markus Barth - Pures Gold
19. November 2024: Apollokino

Red Hot Chilli Pipers & Dancers
20. November 2024: Faust - 60er Jahre Halle

Vor Ort für Sie da:
In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Neustadt, Am Wallhof 1
Burgdorf, Marktstraße 16
Langenhagen, im CCL, Marktplatz 5
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2



HOWARD CARPENDALE - MEINE ABSCHIEDSTOURNEE
12. April 2026 | ZAG-Arena



Telefonische Bestellannahme: 0511 12123333, online: tickets.haz.de // tickets.neuepresse.de